



Inhalt:

1. RAG-Jubiläum
2. Mittendrin
3. AOK-Gesundheitsprogramm
4. SUGO
5. Therapeutikum
6. Selbsthilfe
7. Komm in Form
8. Lebenshilfe-Angebote
9. Lebenshilfe-Ausstellung
10. BeKi-Babymesse
11. Waldorfpädagogik
12. Forum Jugend
13. Redaktion

Herzliche Einladung

zum Jubiläum der RAG



**Wir möchten am 23. September 2011 feiern
und Sie herzlich einladen!**

Treffpunkt ist **um 17 Uhr** am Parkplatz beim Friedhof an der Hauptstrasse **in Waldenburg**. Dann geht es zu Fuß weiter! Lassen Sie sich überraschen; für Essen und Trinken ist gesorgt. Denken Sie an gute Schuhe und evtl. an eine Taschenlampe für den Rückweg. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 € pro Person. Herzlich eingeladen sind auch Partnerinnen oder Partner.

Anmeldungen werden erbeten unter 07940/ 18-587
oder per Email unter gesundheitsfoerderung@hohenlohekreis.de





Es ist geschafft!

Unsere Gebäude sind fertig und alle 14 Wohnungen sind bewohnt, 9 von Eigentümern und 5 von Mietern. Das Leben im Haus entwickelt sich in erfreulicher Weise so wie wir es mit unseren Zielformulierungen geplant haben (www.mittendrin-ev.org).



Wir haben aus Platzgründen 2 x Einweihung gefeiert, am 07.06. die offizielle Einweihung mit der Hausgemeinschaft und

Ehrengästen und am 08.07. mit Hausgemeinschaft, externen Mitgliedern, Nachbarn und Freunden. Die Mitgliederzahl ist inzwischen auf 43 gestiegen. Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied, das unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützt (Jahresbeitrag nach wie vor 50 €). So bald wir mit unseren persönlichen Einzügen vollends fertig sind werden wir uns verstärkt den Aufgaben in unserem gesellschaftlichen Umfeld zuwenden.

Dankbar sind wir allen, die uns bis hierher unterstützt haben, auf welche Art und Weise auch immer. Ein wenig stolz sind wir auch auf das, was wir geschafft haben.

Unser Projekt wird bereits auswärts als beispielhaft wahrgenommen, so dass wir schon interessierte Besucher aus Benningen/Neckar und Wetzlar/Hessen hatten. Gäste sind uns herzlich willkommen, auch zur Nutzung unseres Gemeinschaftsraumes;

Kontakt: Ernst Pfisterer, Tel. 07941/61247, E-Mail: ernst.pfisterer@arcor.de E. Pfisterer

Das neue AOK-Gesundheitsprogramm kommt Mitte August!

Unter anderem mit vielfältigen AOKGesundheitsangeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung für Herbst/Winter 2011.

Alle Kurstermine sind in einem Heft zusammengefasst. Ergänzend dazu gibt es noch die Broschüre „AOK und Partner im Sport“, in der die Kooperationsangebote der Sportvereine, Lauf-, Walking-, und Nordic Walking-Treffs aufgeführt sind. AOK-Kunden können sich also wieder auf eine attraktive Auswahl freuen. Im Schwerpunkt „Einfach locker bleiben – Alles im Balance gibt es u.a.

Vorträge zum Thema Burnout und besondere Entspannungsangebote. Aber auch das Kochen Mit Promiköchen sind weitere besondere Highlights. Die Broschüre ist in allen AOKKundenCentern erhältlich.

Informationen gibt es auch im Internet unter www.aok-bw.de/hnf

S. Carle Sabine.Carle@bw.aok.de



Die SUGO-Datenpfleger der Krautheimer Werkstätten rufen die Mitglieder der RAG, die Angebote in SUGO eingestellt haben, dazu auf, ihre Angebote auf Aktualität hin zu überprüfen und Bescheid zu geben: sugo@wfb-krautheim.de

Sollten technische Schwierigkeiten oder Such-Pannen auftreten, bitte auch dorthin melden. Vielen Dank. S. Hettenkofer sozial@wfb-krautheim.de





Zweigwerkstatt Öhringen mit neuem Standortleiter

Peter Bopp, 52, hat am 01.03.2011 seine neue Aufgabe als Standortleiter der Zweigwerkstatt Öhringen angetreten. Er tritt die Nachfolge von Roland Greinig an, der neue Aufgaben am Therapeutikum-Hauptsitz in Heilbronn übernommen hat.

Vor seinem Wechsel war Peter Bopp als Meister im Bereich Automotive tätig: „Nach all den Jahren in der freien Wirtschaft freue ich mich jetzt auf meine neue Aufgabe im sozialen Bereich. Besonders, weil ich dabei meine erworbenen Fähigkeiten einsetzen kann, um Menschen mit Handicap bei ihrer Integration ins Arbeitsleben zu unterstützen.“

Auf Grund seiner Fachkompetenz und langjährigen Berufserfahrung verfügt Herr Bopp über beste Voraussetzungen, die Werkstatt für psychisch kranke und behinderte Menschen im Öhringer Brechdarrweg erfolgreich weiter zu führen.

Weitere Informationen: Telefon 07941/9471-116 Edwin Ferring e.ferring@t-online.de



Nachrichten aus der Selbsthilfe überregional

Deutsche DepressionsLiga e.V.

Die deutsche DepressionsLiga hat sich zum Ziel gesetzt, deutschlandweit alle Selbsthilfegruppen zum Thema Depression zu erfassen und per Suchfunktion auf ihrer Homepage zur Verfügung zu stellen. Dadurch sollen betroffene schnell Hilfe finden und Selbsthilfegruppen zueinander Kontakt finden. Das Projekt wird gefördert vom BKK Bundesverband.

Neben der Registrierung der eigenen SHG ist auch die Anforderung verschiedener Printmedien möglich unter der folgenden Internetadresse:

<http://www.depressionsliga.de> oder per Email unter kontakt@depressionslige.de

Krebsinformationsdienst

Der Krebsinformationsdienst **KID** ist für viele Menschen mit Fragen zu Krebserkrankungen ein Wegweiser durch den Informationsdschungel.

Der KID ist angesiedelt im deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg und ist das nationale Referenzzentrum für Krebsinformation. Das heißt, sie steht für hochwertige und unabhängige Information.

Unter der kostenfreien Rufnummer (0800) 420 30 40 ist der KID an sieben Tagen in der Woche von 8 bis 20 Uhr erreichbar für ein vertrauensvolles Beratungsgespräch. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es nicht das Beratungsgespräch mit dem behandelnden Arzt ersetzt.

Weitere infos unter: www.krebsinformationsdienst.de
Redaktion





Komm in Form – richtig ernährt, aber wie? Ernährungsprojekt im Cappelrain



INITIATIVE FÜR CLEVERE ERNÄHRUNG
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Mittwoch 17.00 Uhr, Zeit für das Abendessen. Wer hat Küchendienst? Nein, heute ist doch Projekttag. Jeden zweiten Mittwoch geht es zum Abendessen in die Schulküche, es wird gemeinsam gekocht, gegessen und anschließend heftig das Thema Ernährung diskutiert.

13 bis 17 jährige Mädchen einer Wohngruppe im Cappelrain in Öhringen beteiligten sich im letzten halben Jahr am Komm in Form Projekt des Landratsamtes-Landwirtschaftsamtes. Komm in Form, eine Initiative des Landes Baden-Württemberg finanziert dieses Projekt.



Alle sind figurbewusst, naschen gerne und möchten selbst kochen.

Ist alles was gut schmeckt auch gesund? Muss ich auf leckeres Essen verzichten um nicht dick zu werden? Ganz schön viele Fragen die beantwortet werden müssen.

Jugendliche haben in diesem Projekt die Chance selbst zu kochen, sich gleichzeitig Kenntnisse über den täglichen Nährstoffbedarf, die Lebensmittelkennzeichnung, Hygiene bei der Nahrungszubereitung und die Herkunft und Verarbeitung von Lebensmittel anzueignen.

Heute werden verschiedene Salate zubereitet, der Jahreszeit entsprechend noch mit Wintergemüse: Sellerie, Karotte, Lauch, Äpfel, Meerrettich, aber auch frische Ananas mit einer Joghurtmarinade und ein Blattsalat mit Putenstreifen und Nüssen, dazu Vollkornbrot.

Schmeckt lecker, etwas ungewöhnlich, macht satt. Sellerie roh geraspelt mit Joghurt schmeckt besser als erwartet. Die angebratenen Putenstreifen noch leicht warm unter den Salat gemischt. Nicht schlecht, wie der Schwabe sagt, wenn es gut war. Jahreszeitorientiert essen ist auch preisgünstig. Warum im Winter Tomaten kaufen?

Umgang mit Lebensmitteln, wo kommen sie her und wie werden sie erzeugt? Ein Besuch auf dem Bauernhof bildet den Abschluss des Projektes. Zu Fuß entlang dem Limes zum Maßholderbach unterhalb der Alten Straße marschiert die Gruppe auf den Hof von Margarete Häußermann in Untermaßholderbach. Auf dem Weg gibt es viel zu entdecken, brennt die Brennsessel wirklich, früher ernährte man sich mehr von Sträuchern und Baumfrüchten als vom Ackerbau. Schlüsselblumenblüten und ganze Gänseblümchen werden probiert.

Auf dem Bauernhof angelangt geht es zuerst in den Ferkelstall. Danach die Besichtigung des frühlingshaften Bauerngartens und zum Abschluss ein köstliches Vesper bei Familie Häußermann. Walnussbutter, Löwenzahngelee und selbst gebackenes Brot.

Nicht nur der Besuch auf dem Hof auch der Einkauf beim Direktvermarkter und im Lebensmittelgeschäft sind aufschlussreich. Was sind halbfertige Lebensmittel? Muss die Herkunft eines gewürzten Fleisches noch gekennzeichnet werden? Nein! Was sagen die verlockenden Bilder und Werbeslogans auf den Packungen wirklich aus. Alles wird in Listen notiert, um es nachher auszuwerten.

Was fällt auf? Atmosphäre beim Essen, der Genuss eines gemeinsam gekochten, liebevoll angerichtetes Essens in schöner Umgebung, riechen, fühlen, schmecken, eine gute Stimmung am Esstisch, das ist das was wirklich satt macht.

Es lohnt sich Zeit ins tägliche Kochen zu investieren. Viel Obst und Gemüse frisch zubereitet, regional und saisonal, ist das möglich? Klar, es kostet nicht viel Mühe!

Cornelia Schmidt, Hauswirtschaftsleiterin, als Multiplikatorin vom Landwirtschaftsamt Hohenlohekreis für dieses Projekt eingesetzt, ist begeistert, sie konnte in diesem Projekt mehr erarbeiteten als geplant.

Die Meinung der Mädchen: Unseren Kochordner mit den ausprobierten Rezepten werden wir immer wieder verwenden und selbst ergänzen. Der Zuckergehalt von Süßigkeiten und Getränken war erschreckend, vor allem von den heiß geliebten Gummibärchen. G. Lutz gabriele.lutz@hohenlohekreis.de





Lebenshilfe – Geschwister-Scholl-Schule Offene Angebote der Beschützenden Werkstätten

Renn, wenn Du kannst

Der Film erzählt vom jungen Rollstuhlfahrer Ben, der an Tetraplegie erkrankt ist, seiner Freundschaft zu seinem Zivi Christian und zu Cellistin Annika. Der Film erzählt vielschichtig und konsequent von einer schweren Behinderung und dem Umgang damit, erlaubt sich aber zugleich absurden Dialogwitz, visuellen Ideenreichtum und eine erzählerische Leichtigkeit, wie man sie im deutschen Film nicht oft sieht.
Montag, 19.09.2011 20:00 Uhr,
Prestige Filmtheater, Gebühr: € 7,50, € 6,50 ermäßigt, mit der Lebenshilfe Hohenlohekreis
Anmeldung: VHS Künzelsau Kurs 10705

Lesen und Schreiben üben

Ein Auffrischkurs für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
Eine Postkarte schicken, eine Nachricht hinterlegen, vielleicht einen kleinen Brief schreiben können? Schlagzeilen in der Zeitung, einen einfachen Text oder auch einen Prospekt lesen können? Wenn Sie Lust dazu haben, sind Sie in diesem Kurs richtig. In angemessener Weise, kleinen Schritten und einer überschaubaren Gruppe können Sie Ihre Kenntnisse auffrischen und verbessern. Es wird mit Montessori-Materialien gearbeitet.
Montag, 17.10.2011 16:45-17:45 Uhr
mit Panagiota Panoria, Hermann-Lenz-Haus,
6-mal, Gebühr: € 20
VHS Künzelsau Kurs 40501

Malen mit Ölfarben auf Leinwand

Für junge erwachsene Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung, ob Erfahrung oder nicht, alle sind willkommen! Wir experimentieren, staunen und freuen uns über unsere Ergebnisse. Wenn wir etwas sicherer sind, malen wir Motive nach eigener Vorstellung. Sie werden mit Ihren Kunstwerken Ihr Zuhause schmücken können. Bitte Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.
Montag, 23.01.2012 18:00-19:30 Uhr mit Marion Bergdolt, Hermann-Lenz-Haus,
6-mal, Gebühr: € 53 plus ca. € 15 Kosten für Material
Anmeldung: VHS Künzelsau Kurs 20521

Filzen

Für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung
Aus Vlieswolle filzen wir ein Windlicht. Wir filzen in Nasstechnik deshalb bitte 2 Handtücher mitbringen.
Sonntag, 29.01.2012 14:00-17:00 Uhr mit Birgit Weidner, Haus der Lebenshilfe, Austraße 18, Gebühr: € 12 plus Kosten für Material
Anmeldung: VHS Künzelsau
Kurs 21235

Ausstellung der Lebenshilfe Hohenlohekreis e.V. „Lust auf Farbe- farbenfroh!“



Eingangsbereich und erster Stock des Hohenloher Krankenhauses in Künzelsau, hat eine Veränderung erfahren, Farbe ist eingekehrt! Die „Samstagsmaler“ der Lebenshilfe stellen 55 Bilder unter dem Thema „Lust auf Farbe-farbenfroh“ aus.

Zur Ausstellungseröffnung kamen etwa 100 Interessierte, die von Helmut Munz, dem Betriebsleiter des Krankenhauses herzlich begrüßt wurden. Diese Ausstellung sei schon etwas Besonderes betonte der Betriebsleiter, denn sie zeige, dass Kunst keine Behinderung kennt.

Johanna Reinhardt, die 1. Vorsitzende der Lebenshilfe ist sich sicher, dass der Slogan der Lebenshilfe „Mitten drin statt außen vor“, durch diese Ausstellung ganz konkret umgesetzt wird.





1997 fand die erste Ausstellung im Stuttgarter Landtag statt, berichtete die Vorsitzende. Weitere in Esslingen, Reutlingen, den Rathäusern Künzelsau und Öhringen, der Sparkasse in Künzelsau, der Heimvolkshochschule Hohebuch und einzelne Bilder wurden im Museum Würth in Gaisbach und im Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau gezeigt.

Die Leiterin der Malgruppe Ute Geißler bedankte sich im Namen der MalerInnen dass es gelungen war diese Ausstellung stattfinden zu lassen. An den bunten Windrädern waren die Künstler zu erkennen, die Theresia Beekes aufforderte sich selbst vorzustellen. Die Anspannung im Mittelpunkt zu stehen, verschlug manchem bei der Vorstellungsrunde die Sprache, aber die Freude war dennoch groß ihre Werke der Öffentlichkeit vorstellen zu können.

Hildegard Gerner, die Leiterin der Offenen Hilfen der Lebenshilfe, führte in die Ausstellung mit dem Thema "Lust auf Farbe-farbenfro!" ein.

Farbe bringt Freude ins Leben, in den Alltag und kommt ganz deutlich in der Sprache zum Ausdruck, stellte sie fest. Redewendungen wie „einen **roten** Teppich ausrollen“, „**rosige** Aussichten“, „**grünes** Licht geben“ „eine Fahrt ins **Blaue** machen“ oder auch „**Gold** in der Kehle haben“ zeigen dies deutlich. Alle Bilder der 15 malbegeisterten Menschen zeichnet die Lust auf Farbe und das Individuelle aus. Sie forderte die Besucher auf sich selbst, von der Vielfalt und vor allem von der Lust auf Farbe, zu überzeugen.

Zum Gelingen der Ausstellungseröffnung trug das Klarinettenquartett des Jugendblasorchesters der Stadtkapelle Neuenstein mit drei Einlagen bei und das festliche gestaltete Ambiente im Eingangsbereich durch das Hohenloher Krankenhaus.

Die Ausstellung ist bis zum 30.09.2011 täglich von 10.00 – 19.00 Uhr zu sehen.

Danke auch an die Sponsoren: BKK Würth, DAK und Hohenloher Krankenhaus

H. Gerner lebenshilfe-hohenlohekreis@freenet.de



BeKi bei der Babymesse im Hohenloher Krankenhaus in Öhringen



„Das ist wirklich nicht gewürzt?“ So oder so ähnlich waren die Reaktionen auf den aus frischen Zutaten gekochten Gemüse-Kartoffel-Fleisch-Brei, den die BeKi-Fachfrauen den Besucherinnen und Besuchern zum Probieren anboten. „Riecht nicht so schlimm wie das Rindfleisch-Gläschen“ war die Meinung am Stand.

„1 x kochen, 10 x essen!“ lautete auch in diesem Jahr das Motto des BeKi Ausstellungsstandes bei der 2. Babymesse in Öhringen. Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH hatte in Verbindung mit dem Tag der offenen Tür erneut Aussteller eingeladen ihre Informationsstände zum Thema Geburt zu präsentieren.

Werdende Eltern, junge Eltern mit kleinen Kindern aber auch Großeltern oder einfach nur Interessierte bekamen einen Tag lang die Gelegenheit sich Informationen über die Geburt eines Kindes, und die Zeit danach, einzuholen. So konnte einer der Kreissäle und die Wochenbettstation besichtigt werden, Ärzte und Hebammen berichteten über ihre tägliche Arbeit. Rund 2000 Besucher ergriffen die Gelegenheit sich an den zahlreichen Messeständen zu Themen wie Zahngesundheit, Baby-Ausstattung, erste Hilfe, Erziehung und Ernährung aufklären zu lassen.

Der Stand der BeKi -Fachfrauen kündigte sich den Besucherinnen und Besuchern schon von weitem durch den Duft kochender Karotten, Kartoffeln und Rindfleisch an.

„So haben wir das früher auch gemacht, da weiß man wenigstens was drin ist“. Das Urteil über den am Stand auf einer Herdplatte frisch zubereiteten Brei fiel durchweg positiv aus und kam auch bei den ganz jungen Besuchern offenbar gut an. Viele kleine Kinder, die von Mama oder Papa mit dem Brei gefüttert wurden, fanden ihn lecker und verlangten einen Nachschlag.

Die Fachfrauen standen den Eltern Rede und Antwort zu Fragen über die Einführung der B(r)eikost, gaben Tipps zum Einfrieren und Auftauen des Breis, zur Auswahl der geeigneten Zutaten oder zur empfohlenen Stilldauer.

Wie sich in den Gesprächen mit Müttern und Vätern herausstellte, ist die Zubereitung von Babykost aus frischen Zutaten für viele die bessere Alternative zu der industriell hergestellten





Gläschenkost, die im Handel angeboten wird. Nur einige wenige gaben offen zu, dass das Selberkochen für sie mit einem zu großen Arbeitsaufwand verbunden sei und sie deswegen auf industriell hergestellte Nahrung zurückgreifen würden. Für diese Eltern gab's am Stand dann nützliche Tipps und eine Auflistung der Auswahlkriterien für gekaufte Babykost in Form eines kleinen Flyer. Spätestens nach dem Besuch war dann auch den meisten Eltern am Stand **BeKi** ein Begriff. Eine junge Mutter gab zu, dass sie schon darüber nachgedacht, sich aber seither nicht getraut habe, selber zu kochen. „Nun werde ich es mal probieren, jetzt kann ich ja nachlesen wie's gemacht wird“ und nahm dankbar die Broschüre „Von Anfang an mit Spaß dabei – Ernährung für kleine Kinder“ mit nach Hause.
S. Schnabel-Fielk gabriele.lutz@hohenlohekreis.de



Neue Mitglieder: **Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Künzelsau e.V.**



Der Verein besteht seit 1989 und hat derzeit 60 Mitglieder. Einer seiner Hauptaufgaben ist die Verantwortung für den Waldorfkindergarten Künzelsau.

Seit 1997 besteht der Waldorfkindergarten in Künzelsau in Trägerschaft des „Waldorfvereins“- seit Juni 2007 im neuen, liebevoll gestalteten Kindergarten in Künzelsau-Morsbach.

Er liegt in ländlich-ruhiger Umgebung am Kocher und ist von einem großen Garten umgeben, der die Kinder zum Spielen und Natur erleben einlädt. Die einzelnen Gruppen werden von ausgebildeten Kindergärtnerinnen nach den Grundsätzen der Waldorfpädagogik betreut und gefördert. Die Hilfestellung zur Entfaltung der Persönlichkeit des einzelnen Kindes im je eigenen Zeitrahmen steht im Vordergrund der Arbeit der Kindergärtnerinnen. Wir sind offen für alle Kinder aus Künzelsau und den Umlandgemeinden. Die Elternarbeit ist uns ein großes Anliegen.

Folgende Gruppen gibt es derzeit im Kindergarten:

Kindergartengruppe: In der Kindergartengruppe können ca. 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren nach Herzenslust spielen und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Öffnungszeiten: 7 bis 13 Uhr durchgehend.; Kontakt: Evi Wolpert, Tel. 07940/98 57 69

Eltern-Kind-Gruppen: Angebot für Kleinkinder zwischen 1 und 3 Jahren mit einem Elternteil unter Leitung einer Kindergärtnerin: In geborgenem Rahmen spielen die Kinder und nehmen zueinander Kontakt auf. Die Eltern sorgen so für eine anregende Spiel- und Arbeitsatmosphäre. Montagsgruppe und Dienstagsguppe mit je bis zu 9 Kindern treffen sich wöchentlich von 9.45 bis 11.45 Uhr. Kontakt: Margot Ott-Meixner, Tel. 07940/32 38.

Krippengruppe: Seit Oktober 2009 haben wir eine Krippengruppe für insgesamt 10 Kinder zwischen 1 und 3 Jahren. Wir bieten den kleinen Kindern einen geborgenen Raum, wo sie sich wohlfühlen und entwickeln können. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag von 7.30 bis 13 Uhr; Kontakt: Beate Josewski, Tel. 07904/95 053.

Aktuelle Infos:

- Wir suchen noch eine Erzieherin und/oder eine Jahrespraktikantin in Teil- oder Vollzeit
- Tag der offenen Türe am 9. Oktober 2011
- In den Eltern-Kind-Gruppen sind wieder Plätze frei!

Weitere Informationen zum Verein unter:

www.waldorfkindergarten-hohenlohekreis.de
H. Meixner meixner.waldorf@web.de





Fünf Wochenenden für die Jugendarbeit



Ein im Land einmaliges Bildungsangebot für Ehrenamtliche hat das Forum Jugend im Hohenlohekreis entwickelt. Das Netzwerk bestehend aus dem Kreisjugendring Hohenlohe, dem Evangelischen Jugendwerken Bezirk Künzelsau und Bezirk Öhringen, dem Bund der katholischen Jugend im Dekanat Hohenlohe, den Offenen Hilfen der evangelischen Stiftung

Lichtenstern, der Informations- und Kooperationsstelle gegen häusliche und sexuelle Gewalt, den Jugendreferaten in Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes sowie der Jugendagentur, der Servicestelle für aktive Bürger und des Kommunalen Suchtbeauftragten des Landkreises. Forum Jugend setzt in seiner Ausbildung zur Jugendleiterin / zum Jugendleiter auf in der Region tätige Referenten aus der Jugendarbeit oder Beratungsstellen. So können diese Kontakte für das ehrenamtliche Engagement genutzt werden.

Wer sich für Kinder und Jugendliche qualifiziert engagiert, entwickelt eigene Kompetenzen - dies auch zum Wohl von anderen. Denn die Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist eine anspruchsvolle Aufgabe mit vielen Herausforderungen: Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Wahrnehmungs- und Reflexionskompetenz, Flexibilität und Offenheit, Fantasie und Kreativität, ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und der Mut zu selbstständigem Handeln. Diese Erweiterung der persönlichen und sozialen Kompetenzen macht Sinn und ist über das ehrenamtliche Engagement hinaus wertvoll, z. B. auch für Bewerbungen im Berufsleben.

Wer die komplette Ausbildung zur Jugendleiterin und zum Jugendleiter absolviert (Mindestalter 16 Jahre), erhält die bundeseinheitliche Jugendleitercard. Sie ist der Nachweis, dass mindestens 40 Stunden zu verschiedensten Themen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen absolviert wurden. Mit der Überreichung der Karte ist gleichzeitig ein Dankeschön verbunden: Mit ihr erhalten die angehenden Jugendleiter im Hohenlohekreis und darüber hinaus viele Vergünstigungen beim Einkauf, im Restaurant oder auch ein kostenloses Fahrsicherheitstraining der Verkehrswacht.

Die gesamte Ausbildung kostet 80,- €, für Mitglieder des Kreisjugendrings 60,- €. Einzelbelegungen sind möglich, einzelne Kurse kosten 5,- €. Die erste Kurseinheit beginnt am 30. September im Hermann-Lenz-Haus (Volkshochschule) in Künzelsau. An insgesamt fünf Wochenende findet die Ausbildung abwechselnd in Künzelsau und im Haus der Jugend (Kreisjugendring) in Öhringen bis zum 26. November statt. Die Anmeldungen zur kompletten Jugendleiterausbildung oder zu einzelnen Kursen erfolgt über die VHS Künzelsau unter der Rufnummer 0 79 40/92 19-0.



Weitere Informationen sowie Bestellung von Informationsmaterial unter www.jugendHOK.de und bei:

Jugendagentur Hohenlohekreis

Allee 16
74653 Künzelsau
Tel.: 0 79 40 / 1 84 70
J.Gallinat joachim.gallinat@gmx.de

Kreisjugendring Hohenlohe

Untere Torstr. 23
74613 Öhringen
Tel.: 0 79 41 / 3 97 29

Volkshochschule Künzelsau

Kirchplatz 9
74653 Künzelsau
Tel.: 0 79 40 / 92 19-0

Redaktion: Herzlichen Dank für alle Zuschriften und Beiträge. Die nächste Ausgabe soll am 15.10 erscheinen. Ihnen alle einen schönen Sommer! J.Gallinat

Dieser Newsletter wird an Einzelpersonen und Organisationen versendet, die Mitglied der RAG sind oder ein spezielles Interesse an unseren Themen haben. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr möchten, senden Sie bitte eine Mail an joachim.gallinat@hohenlohekreis.de mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“. Die Redaktion und der Vorstand übernehmen für die namentlich gekennzeichneten Beiträge keine Haftung

